

SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/3374/2010**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 25.10.2010

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Hans Wagner, Fraktionsvorsitzender

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	02.11.2010	Entscheidung

Betreff:

**Erhöhung der Mindestwassermenge am Kleebachwehr;
Antrag der SPD-Fraktion vom 12.10.2010**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten über die zuständige obere Wasserbehörde zu erreichen, dass die Mindestwassermenge für den Hauptarm des Kleebaches an der Wehranlage deutlich erhöht wird.

Der Ortsvorsteher wird gebeten, zur Vermittlung zwischen den verschiedenen Nutzungsinteressen einen „runden Tisch“ einzuberufen.

Begründung:

Vor einiger Zeit wurde der Mühlgraben vom Wasserrechtsinhaber ausgebaggert, um eine deutliche Wasserzufuhr zur Mittelsorger Mühle sicher zu stellen, um u. a. elektrischen Strom zu erzeugen. Während niederschlagsarmer Zeit floss jedoch sehr viel Wasser des Kleebachs vom Wehr ab in den Mühlgraben und nur sehr wenig bis gar nichts in den Kleebach selbst. Im Kleebachunterlauf ab dem Wehr standen nur noch Pfützen. Durch den Trockenfall des Kleebachs wird die Nahrungsgrundlage für Fische, Vögel, Amphibien, d. h. im Wasser lebende Kleintiere und Pflanzen, vernichtet und es kann mitunter Jahre dauern, bis dieser Zustand sich wieder normalisiert. Die Fische (die vom örtlichen Angelverein auf dessen Kosten eingesetzt wurden) verenden oder sie wandern ab bzw. wachsen schlecht auf, weil die Nahrung fehlt. Außerdem kann durch sinkende Wasserstände Fischlaich vernichtet werden. Durch ein Gespräch mit dem Wasserrechtsinhabers und einem Beschluss des Ortsbeirates wurde die Zuflussreglung zum Mühlgraben erneuert, so dass diese besser zu steuern ist. Allerdings kam es im Spätsommer 2010 wieder zu Problemen, so dass sich der Angelverein an die Wasserbehörden richtete. Nach unseren Recherchen beträgt die Mindestwassermenge für

den Kleebach 10 Liter pro Sekunde (das ist lediglich 1 Wassereimer pro Sekunde). Es kann nicht sein, dass die Natur die Fische im Hauptarm des Kleebaches kommerziellen Interessen untergeordnet wird. Deshalb fordern wir die Erhöhung der Mindestwassermenge für den Hauptarm des Kleebaches ab dem Kleebachwehr. In dieser Frage sollte eine Vermittlung herbeigeführt werden.

gez.

Hans Wagner
Fraktionsvorsitzender